



Spezialisten für Luft- und Klimatechnik

Die Grazer Firma FISCHER & Co. eröffnet am 22. September offiziell ihre neuen Betriebsgebäude in Straßgang. Dieses Datum ist ein weiterer Markstein in der über fünfzigjährigen Unternehmensgeschichte, die 1934 mit der Eröffnung einer Gas- und Wasserinstallationsfirma durch Ing. Walter Fischer begann.

50 Jahre Erfahrung

Bereits 1959 nahm Fischer als erstes Unternehmen in Graz die Klimatechnik in das Leistungsprogramm auf und verfügt dadurch über die größten Erfahrungen auf diesem Gebiet. Der Sohn des Firmengründers, Ing. Heinz Fischer, traf 1969 eine bedeutende strategische Entscheidung und zog sich zugunsten einer Spezialisierung auf die Luft- und Klimatechnik aus dem Installationsgeschäft zurück. Johann Schriebl, langjähriger Mitarbeiter bei Fischer, übernahm 1980 das Unternehmen, starb aber bereits ein halbes Jahr darauf. Die Söhne Ing. Wolfgang Schriebl und Dipl.-Ing. Peter Schriebl leiten heute das traditionsreiche Unternehmen.

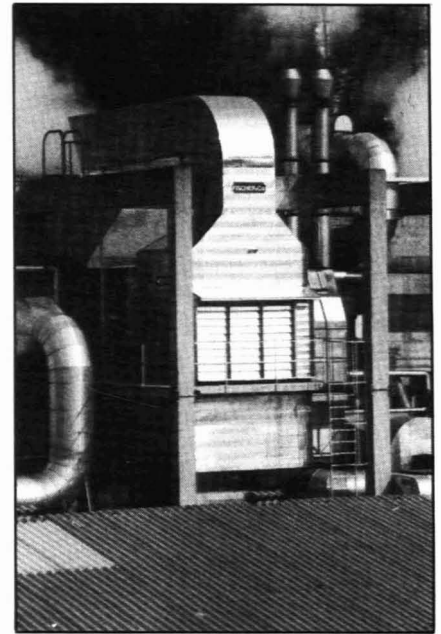
Die vielfältigen Tätigkeiten des Unternehmens können in drei Hauptgeschäftsbereiche eingeteilt werden:

- Komfortklima
- Industrielle Lufttechnik
- Klima für Rechnerräume

Diese Unterteilungen lassen sich aus den unterschiedlichen Klimaanforderungen ableiten; so steht beim Komfortklima die Behaglichkeit im Vordergrund: Angenehme Temperatur und Luftfeuchtigkeit sind gewünscht. Staub, Zugluft und laute Geräusche sind zu vermeiden. Die Probleme der Industriellen Lufttechnik sind ganz anders geartet: Um die Belastung der Werker durch schädliche oder lästige

Komfortklima

Stoffe in der Luft zu minimieren, müssen oft große Luftmengen umgewälzt werden, was zu hohen Energiekosten führen kann - man denke nur an die Frischluftaufheizung im Winter. Durch lufttechnische Anlagen, die auf das individuelle Problem abgestimmt sind, bieten sich beachtliche Möglichkeiten zur Kosteneinsparung.



Kartonfabrik: Würmerückgewinnung in korrosionsbeständigem Glasrohr-Wärmetauscher.

Die Klimatisierung von Rechnerräumen und Forschungslabors ist ein weiteres Spezialgebiet von Fischer. Hier kommt es vor allem auf die Zuverlässigkeit der Klimaanlagen an, da Ausfälle der Klimatisierung z.B. eines EDV-Zentrums letztlich auch zu Recherausfällen führen.

Industrielle Lufttechnik

Die fatalen Folgen eines Großrechnerausfalls sind leicht vorstellbar.

Schon die wenigen Beispiele haben gezeigt, daß die Anforderungen an die Raumklimatisierung stark divergierende Schwerpunkte haben, die wesentlich von individuellen Umständen und Problemen geprägt werden. Genau hier setzt Fischer an, denn das Unternehmen versteht sich nicht als Anbieter klimatechnischer Apparate sondern als Problemlöser für klimatechnische Aufgaben. Dementsprechend beginnen die Leistungen be-

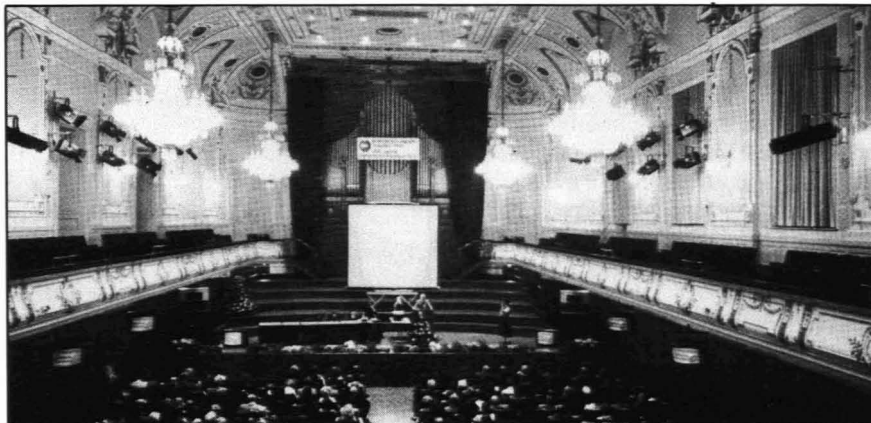
Rechnerraum-Klimatisierung

reits bei der individuellen Beratung und reichen über Auslegung, Berechnung und Konstruktion bis zur betriebsfertigen Installation.

Der Erfolg gibt dieser Unternehmensstrategie recht: 1988 erzielten die 45 Mitarbeiter einen Umsatz von 80 Millionen Schilling.



Neuer Firmensitz in der Straßanger Hafnerstraße.



Grazer Congress-Zentrum — Kein Platz für große Luftschächte. Die Lösung: Hochgeschwindigkeitsumwälzung bei kleinen Durchmessern.

FISCHER & Co